

Bau einer Mauer um den Bockwingert in Vaduz. Ausf. Hohenliechtenstein, 1721 März 24, AT-HAL, H 2613, unfol.

[1] Durchleichtigster herzog.

Gnedigster landeßfürst und herr, herr, etc., etc.¹

Auf euer hochfürstlich durchlaucht gnedigste verordnung, ist an dem herrschafftlichen weingart Bokh² mit der daselbsten angefangenen ringßveldmaur verwichen Sommer por³ 56 claffter⁴ aufwärts, biß an des Florian Wolfin⁵ seelig guett in der länge hinauß fürgefahen worden. Und nachdeme dises gnedigist geordnete werkh gedachten rebgarten nicht allein die befriedigung von denen pauvelder albereith verschaffet hat, sonderen auch nebst dem nuezen das liebliche ansehen hervorbringen thuet, alß habe auf euer hochfürstlich durchlaucht gnedigste ratification⁶ zue ferneren forthpflanzung dises gross nöttigen und ser nuzlichen werkhß (wormit disen Friebling, wo immer mäglich, biß an das herrschafftliche Presshauß fürzuefahren gedenkhe) mit einem Tyroller grabenstecher namens Christian Ruhrlant, nachdeme sich derer underthanen umb einen so ringen lohn kheiner hierzue verstehen wollen, den ganzen plaz, so sich in die länge auf 6 claffter erstrekhet, verdinget. Und deme vor das claffter grund graben und außebnen, weillen der vormahlige hag mit stein und dörnern ohnbeschreiblich verwaxen und fast durchgehents yber ein claffter hoch verschittet, die ausebung durch 3 claffter breitt beschechen mueß, 44 kr.⁷ dan vor die ganze zeit zu einem trunkh 5 viertel wein zuegesprochen. Und zwahr, weillen dise arbeith ehe und bevor der weinstokh zue blüen anfanget, in vollkhomenen standt sein solle, umb durch das graben auf- und abschütten der erden kheinen schaden zue verursachen.

Alß solle gedachter grabenstekher gleich bey aufgebrochener erdten, und sobald nur immer möglich, damit die mauer mit der maur fürzuefahren nicht verhindert wurden, den anfang machen. Indessen aber werden die dahin benöttigten paumaterialien alles erst [2] beygeführt und ordentlich beschrieben, damit zue seiner zeit mit der Florian Wolfin seelig witib, alß welche ansonsten an dem dörnhaag biß dato hat miessen den halben theill besorgen lassen, wegen aufführung dißer maur aber und darbey auflauffenten ohncösten, waß euer hochfürstlich durchlaucht vor ein beytrag ihr witib gnedigist aufzuetragen geruhen werden, sich underthenigist erworffen, ihres antheills das billiche erkennet werden möge. Ansonsten aber, damit die mauer so vill möglich geradt an des dorgls obere maure khann geführt werden, so werden von dem Wolfschen guett einige claffter boden, dan die gleich ob der markhung gestanden, und sonsten sowohl der mauer alß denen reben schädlich sein gewolte nuss- und grießpaum durch ohnpartheische leith ausszuelösen und forthan und khunfftighin an diser maur, so nahe kheine bäume mehr gepflanzet, und einfolglichen die darauß dem weingartten anstehen mögende nachtheile verhinderet werden mogen, mit mehr gedacht Wolfin ein ewiges tractat⁸ aufzuerichten sein.

Mich zue immerwehrendt landtsfürstlich höchsten gnadens hulden underthenigist gehorsambst empfehendt ersterbe.

¹ Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6*; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

² Bockwingert. Weinberg in Vaduz. Örtlich identisch mit Herawingert. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearb.), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz 1999, S. 281.

³ für.

⁴ Klafter: Längenmaß; entsprach etwa 1,89m. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Anne-Marie DUBLER, *Masse und Gewichte*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 590–593; hier: S. 592.

⁵ Wolf.

⁶ Genehmigung.

⁷ Kreuzer.

⁸ Vertrag.

Euer hochfürstlich durchlaucht
Hohenlichtensteyn, den 24. Martii 1721.
Präsentato⁹, den 31

Unterthanigst, gehorsambste
Johann Adam Bründel¹⁰, manu propria¹¹
verwalter

[*Dorsalvermerk*]

Vom verwalter zu Hohenlichtenstein, de dato 24. et präsentato 31. Martii 1721

Pro an den herrschafftlichen weingarten Bock albereit 56 claffter weit verfertigten rings veltmauer
underdessen künfftige proieqtirung.

Item¹² wegen gemachten accord mit einem Tyroler grabenstecher Christian Churland grund graben
dazu betreffend.

Pro ablößung einzig von der verwittibten Florian Wolfin weingarten.

Der letzte passus¹³ ist extrahirt¹⁴ worden ad acta¹⁵.

⁹ *Vorgelegt.*

¹⁰ *Johann Adam Brändl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), Beamte; in: HLFL 1, S. 113.*

¹¹ *eigenhändig.*

¹² *Auch.*

¹³ *Teil.*

¹⁴ *herausgenommen.*

¹⁵ *zu den Akten.*